

Dr. Tengler informierte über die Ergebnisse einer Studie der Creditreform, welche gerade in der Lokalpresse besprochen worden sei. Hier wurden Bonn und der Rhein-Sieg-Kreis als Schlusslicht bei den Existenzgründungen und beim Wachstum im bundesweiten dargestellt. Bonn und der Rhein-Sieg-Kreis würden in der Studie gemeinsam erfasst und nicht differenziert dargestellt. Nur im Textteil der Studie sei für den Zeitraum 2010-2014 dargestellt, dass das Wachstum in Bonn bei 4,4 % und im Rhein-Sieg-Kreis höher als 16 % gelegen habe. Damit läge das Wachstum im Rhein-Sieg-Kreis weit überdurchschnittlich.

Generell gelte, dass das Gründungsgeschehen eng mit dem Arbeitsmarkt korrelieren würde. Da es angesichts der niedrigen Arbeitslosigkeit von 5 % im Rhein-Sieg-Kreis nur wenige Gründungen aus der Arbeitslosigkeit gebe, sei das quantitative Gründungsgeschehen vergleichsweise niedrig.

Die Qualität der Gründungen sei dafür umso besser und damit auch die Überlebensrate der Gründungen. Dies würden Zahlen von IT.NRW belegen.

Für Gründer im Rhein-Sieg-Kreis stünden unter anderem der BusinessCampus in Sankt Augustin und Rheinbach, das Gründer- und Technologiezentrum in Rheinbach und die Gründungsakademie mit 70 Fortbildungen im Jahr zur Verfügung.

SkB Ralfs wies auf die Aufteilung nach Branchenclustern hin. Die Stärke in der Gesundheitswirtschaft würde hier bestätigt. Das IT-Cluster sei aber noch nicht so stark wie angenommen.

Dr. Tengler nahm dies zum Anlass, um über den Digital Hub zu berichten. Gestern habe die erste Hauptversammlung stattgefunden. Der Rhein-Sieg-Kreis unterstütze hier mit 10.000,-€. Im Digital Hub werde Unterstützung angeboten für Gründer in der IT-Szene, aber auch für die zu bewältigende Digitalisierung bei bestehenden Unternehmen. Im Anschluss an die Veranstaltung habe es einen Summer Slam gegeben, bei dem es 1500 Anmeldungen und in etwa 1000 Besucher zum Thema Digitalisierung gegeben habe.

Abg. Studthoff wies auf die ABC-Region hin. Sie erkundigte sich, ob der Kreis mit Bonn zu diesen Region gehören werde.

Dr. Tengler betonte, dass der Kreis hier schon weiter sei als Bonn und nannte das Erfolgsmodell mit der Hochschule Bonn/Rhein-Sieg und dem BusinessCampus als Beispiel. Über die verschiedenen Veranstaltungsmodelle werde sich die Szene nun besser vernetzen, kleine Unternehmen kämen mit großen zusammen, um hier Synergien zu generieren. Das Thema Digitalisierung werde die Unternehmen und auch den Ausschuss in Zukunft häufiger beschäftigen, da hierdurch komplette Produktionsabläufe geändert würden und dies erhebliche Auswirkungen auf Produktivität sowie Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen habe.